



KÖLNER SPORT

Fortuna bleibt ungeschlagen

SC nimmt beim 1:1 in Mainz einen Punkt mit – Dahmani trifft

VON ANNA NEUBER

MAINZ. Nach 377 Minuten ohne Gegentreffer beendete der Mainzer Richard Weil die Serie des SC Fortuna Köln. Die Gäste aus der Domstadt waren nach dem 0:0 gegen Kiel und drei Zu-Null-Siegen in Folge ins Stadion am Bruchweg gereist. Eine andere Serie der Fortuna hielt aber am 21. Spieltag der 3. Fußball-Bundesliga: Der Aufsteiger blieb auch im fünften Spiel in Folge ungeschlagen und holte den nächsten Zähler. Trainer Uwe Koschinat war trotz des überraschenden Ausgleichs kurz vor der Pause mit dem 1:1 (1:1) bei der Bundesliga-Reserve des FSV Mainz 05 im Flutlichtspiel zufrieden. „Das ist ein gewonnener Punkt“, erklärte er stolz. Wie im Hinspiel (2:2) teilten sich die Mannschaften auch an diesem Wochenende die Punkte. „Wichtig für uns ist, Mainz auf Abstand zu halten und das haben wir mit dem Remis getan“, konstatierte der SC-Trainer. Die Gäste starteten offensiv: „Meine Spieler waren ex-

trem präsent, haben die Partie körperlich gestaltet und die Mainzer kontrolliert“, analysierte Koschinat die Anfangsphase.

Der Trainer hatte sich in der Starformation für Markus Pazurek im defensiven Mittelfeld und gegen Sebastian Zinke entschieden. „Markus hat sehr lange richtig gut gespielt und sich bis zur Gelbsperre in Regensburg keine Fehler erlaubt“, begründete der 43-jährige SC-Trainer den Wechsel, obwohl Zinke beim 4:0 gegen Großaspach voll überzeugen konnte. Eine weiterer Wechsel auf Kölner Seite stand schon nach 31 Minuten an, als Michael Kessel angeschlagen seine Position räumen musste. „Sie haben ihn kaputt getreten“, kommentierte Koschinat die Sprunggelenksverletzung.

Der für Kessel eingewechselte Hamdi Dahmani bewies sich als Glücksgriff. Er traf nur sechs Minuten nach seiner Einwechslung nach Vorarbeit von Johannes Rahn zum 1:0. Doch die Mainzer fanden eine Antwort: Mit der letzten Aktion vor

3. LIGA

Team	S	N	U	P	Sp	Sp	Sp	Sp	Punkte
1. Bielefeld	20	11	4	5	37:23	37			
2. Münster	20	10	6	4	31:22	36			
3. MSV Duisburg	20	9	7	4	28:19	34			
4. Energie Cottbus	20	9	7	4	24:18	34			
5. Stuttgarter Kick.	20	8	8	4	31:24	32			
6. Dyn. Dresden	20	8	8	4	27:23	32			
7. VfL Osnabrück	20	9	5	6	33:30	32			
8. Holstein Kiel	20	7	9	4	22:14	30			
9. SV Wehen	20	9	3	8	32:26	30			
10. Rot-Weiß Erfurt	20	8	6	6	27:27	30			
11. Fortuna Köln	21	8	5	8	24:19	29			
12. Chemnitz	20	8	4	8	20:16	28			
13. Hallescher FC	20	8	4	8	25:25	28			
14. VfB Stuttgart II	20	7	4	9	25:32	25			
15. Unterhaching	20	6	5	9	30:35	23			
16. FSV Mainz 05 II	21	5	5	11	23:33	20			
17. Großaspach	20	5	5	10	21:36	20			
18. Borussia Dortmund II	20	3	9	8	22:28	18			
19. Hansa Rostock	20	4	5	11	27:38	17			
20. Regensburg	20	3	3	14	17:38	12			

dem Pausenpfeiff überraschte Weil die Koschinat-Elf: „Das war nicht gut von uns verteidigt, wir waren gedanklich schon in der Kabine“, kritisierte Uwe Koschinat. Diesen Schock-Moment mussten die Gäste erst einmal verdauen.

FSV-Trainer Markus Schmidt schickte nach 56 Minuten Marcel Costly auf die Bank, für den Patrick Pflücke kam, der das Mainzer Spiel belebte. Die Fortuna wusste sich in dieser Phase oft nur durch Fouls zu helfen. Markus Pazurek und Tobias Fink sahen die Gelbe Karte. Auch Uwe Koschinat reagierte personell, Thimo-Jerome Kialka ersetzte Cauly Oliveira Souza. Chancen für die Fortuna, erneut in Führung zu gehen, hatten Sascha Marquet (72.) nach Vorarbeit von Dahmani sowie Pazurek nach einer Standardsituation. „Und dann war klar, dass es beim 1:1 bleibt“, sagte Koschinat. „Ein Punkt. Damit können wir gut leben!“

Mainz: Huth, Costly (54. Pflücke), Weil, Kalig, Rossbach, Ihrig, Saller, Bohl, Bouziane (90. Hack), Parker, Wachs (75. Reinhardt). – **Fortuna Köln:** Poggenborg, Kwame, Uaferro, Hornig, Fink, Pazurek, Marquet, Oliveira Souza (65. Kialka), Kessel (31. Dahmani), Rahn, Kraus. – **Tore:** 0:1 Dahmani (37.), 1:1 Weil (45.). – **Zuschauer:** 500.



Zurück im Team: Markus Pazurek rückte für Sebastian Zinke in die Startelf. Hamdi Dahmani (r.) kam nach 31 Minuten und traf zum 0:1.

Abschluss bei den Bayern

KÖLN. Zum Abschluss der Hinrunde in der 2. Bundesliga Süd sind die Top-Vier der Tabelle unter sich. Während Craillheim Frankfurts Reserve empfängt, reisen die Fußballerinnen des 1. FC Köln als Spitzenreiter zu Bayern München II. „Sie sind nicht umsonst Dritter“, erwartet Trainer Willi Breuer eine schwere Aufgabe. Mit Blick auf das jüngste 3:1 (0:1) gegen Sindelfingen vermutet Breuer: „Eine schlechte erste und gute zweite Hälfte wird uns diesmal nicht reichen.“ Doch der FC muss sich nicht verstecken. Mit zehn Siegen aus zehn Spielen sind die Geißböcke bislang durch die Liga marschiert und haben sich frühzeitig die Herbstmeisterschaft gesichert. Noch ein Sieg in München und der FC hat eine Hinrunde nur mit Dreiemer gespielt. (dm)

Der Abstiegs Gipfel

Drittliga-Handbillerinnen der Fortuna empfangen die HSG Dutenhofen

KÖLN. In der 3. Liga West sind die Handbillerinnen aus Mainz vor dem letzten Spieltag des Jahres das Maß der Dinge und führen ungeschlagen die Tabelle an. Die Titelfrage dürfte somit zum Hinrunden-Ende bereits vorentschieden sein. Der 1. FC Köln hofft derzeit in Bestbesetzung seinen Platz in der oberen Tabellenhälfte bei ASC Dortmund zu zementieren. Doch Vorsicht ist angesagt, denn der Aufsteiger lebt von seiner Heimstärke und stellte dies zuletzt gegen Recklinghausen unter Beweis. Nur gegen Mainz unterlag der Revierklub Zuhause. FC-Trainerin Lyn Byl hat ihre Mannschaft gut vorbereitet: „Wenn wir umsetzen, was trainiert wurde,

bin ich optimistisch, dass wir die Punkte mitnehmen.“ Morgen um 15.30 Uhr (Halle Süd) steigt der Abstiegs Gipfel zwischen dem SC Fortuna Köln und der HSG Dutenhofen. Oder anders formuliert: Der Letzte aus Köln empfängt den Vorletzten. „Wir werden nichts unversucht lassen, der HSG einen heißen Kampf zu liefern, schließlich wollen wir mit einem guten Gefühl ins neue Jahr gehen“, zeigt sich SC-Betreuer Dieter Noll-Jansen zuversichtlich. Trainer Jannusch Frontzek sieht die Lage kritisch: „Wir haben viele Verletzte, aber für die schwache Leistung gegen Leverkusen ist das weder Erklärung noch Entschuldigung.“ (haw)

Gutes Gefühl für die Pause

Oberliga-Handbiller des Longericher SC beenden das Jahr 2014 mit dem Heimspiel gegen Schlusslicht TV Birkesdorf

KÖLN. Zum Abschluss der Hinrunde empfängt der Tabellenführer der Handball-Oberliga Longericher SC heute um 18 Uhr den TV Birkesdorf. Die aktuelle Tabellenletzter musste zuletzt ohne seinen besten Spieler Jakob Ernst auskommen und kassierte einige Niederlagen, nachdem man zuvor mit einem Sieg gegen Siebenberge und guten Ergebnissen aufhorchen ließ. Trainer Christian Stark: „Das wird für uns kein Selbstläufer. In Pulheim haben wir uns in der ersten Hälfte durch Fehlwürfe aus dem Konzept bringen lassen. Das ist als Warnung bei den Spielern angekommen. Ähnlich schnell und torhungrig wie in der zweiten Hälfte möchten

wir uns zu Hause gegen Birkesdorf präsentieren, um mit einem positiven Gefühl in die Weihnachtspause zu gehen.“ In der Verbandsliga marschieren mit dem TV Jahn Wahn und dem MTV Köln 1850 zwei Kölner Vereine zum Jahreswechsel vorneweg. Die Wahner empfangen heute um 18.30 Uhr den Tabellenfünftens TuS 82 Opladen II. „Opladen spielt bisher eine gute Saison, verfügt über einen starken Rückraum sowie schnelle und treffsichere Außen“, warnt Trainer Keno Knittel, der mit einer kompakten Abwehr die weiße Heimweste wahren will. Morgen um 15.15 Uhr erwartet der MTV den Tabellenletzten aus Königsdorf. „Auf dem Pa-

pier sieht die Aufgabe einfach aus, aber wir sind gewarnt. Letzte Saison haben wir uns schwer getan und nur knapp gewonnen. Nach deren Trainerwechsel mit dem erfahrenen Hans Juchem hat der TuS neues Selbstbewusstsein getankt und ist für eine Überraschung gut“, warnt Trainer Karsten Bohmann. Der SC Fortuna Köln steht bei Aufsteiger HSV Frechen vor einer schwierigen Aufgabe. Nach vier Niederlagen in Folge ist der Dünnwalder TV in der Abstiegszone angekommen. Um 19.30 Uhr kommt heute die HSG Niederpleis. Nicht einfach wird es für den HSV Bocklemünd der bei der HSG Geislar-Oberkassel antreten muss. (haw)

Perfekte Premiere für Johannes Strasser

Trainerdebüt bei den RheinStars endet mit einem 92:64-Heimsieg gegen Bonn

VON ANDREA POLLS

KÖLN. Gegen die Telekom Baskets Bonn 2 ist den RheinStars Köln ein versöhnlicher Jahresausklang gelungen: Mit 92:64 (21:14, 18:14, 24:23, 29:13) siegte der Basketball-Regionalligist und bescherte dem neuen Headcoach Johannes Strasser einen erfolgreichen Einstand in sein Amt. „Das ist schon etwas anderes, ich habe das ja noch nie gemacht. Umso schöner, dass es direkt mit einem Sieg geklappt hat“, kommentierte Strasser seine Premiere und fügte an: „Die Mannschaft hat den Wechsel gut kompensiert, es gibt aber einige Baustellen, an denen wir arbeiten müssen.“

In einem körperbetonten Spiel agierten die RheinStars zu Beginn zwar durchaus wach und engagiert, aber oft unglücklich. Die Nervosität schüttelten die Kölner jedoch schnell ab und durch starke

REGIONALLIGA WEST, MÄNNER

Team	S	N	U	P	Sp	Sp	Sp	Sp	Punkte
RheinStars Köln – Baskets Bonn II	92	64							
BG Hagen – FC Schalke 04	90	96							
SG Sechtem – Erftb Euskirchen	Sa.	18.15							
Salzkotten – BSV Wulfen	Sa.	18.30							
Giants Düsseldorf – TV Ibbenbüren	Sa.	19.00							
UBC Münster – Grevenbroich	Sa.	19.00							
DT Ronsdorf – BG Dorsten	Sa.	20.00							
1. UBC Münster	14	1204:1024	24						
2. RheinStars Köln	15	1258:1118	22						
3. FC Schalke 04	15	1326:1227	22						
4. Grevenbroich	14	1192:1074	20						
5. BG Hagen	15	1312:1181	20						
6. SG Sechtem	14	1100:1096	18						
7. BG Dorsten	14	1182:1184	12						
8. TV Ibbenbüren	14	1052:1087	12						
9. Giants Düsseldorf	14	1097:1109	10						
10. BSV Wulfen	14	1107:1209	10						
11. Salzkotten	14	1116:1149	10						
12. DT Ronsdorf	14	1017:1253	8						
13. Baskets Bonn II	15	1221:1287	8						
14. Erftb. Euskirchen	14	1009:1195	4						

Aktionen von Tim von der Velde und Bernd Krüel übernahmen die Hausherrn bis zum Ende des ersten Viertels die Führung. Trotz einer schwächeren Phase Mitte des zweiten Viertels ließen sich die RheinStars nicht aus dem Rhythmus bringen und zeigten Kampfstärke und auch Mo-

mente von Leichtigkeit. Besonders an der Linie präsentierten sich die Kölner mit einer makellosen Ausbeute in der ersten Halbzeit extrem stark. Dass Bonn aber keine Geschenke zu verteilen hatte, zeigten die Gäste nach der Pause, als sie auf 39:44 verkürzten. Die RheinStars fingen sich aber wieder und bauten den Abstand auch dank Nils Isermann auf 63:51 aus. In den letzten zehn Minuten funktionierte bei Köln beinahe alles. Das Resultat: Ein 11:2-Lauf brach den letzten Widerstand der Bonner. „Wir haben gut verteidigt, gute Rebounds geholt und hatten insgesamt eine ganz andere Körpersprache“, lobte Coach Strasser. „Ob das jetzt der Weckruf war, das muss sich aber noch zeigen.“ **RheinStars (Pkt./3-er):** Isermann (23/2), Jördell (16), Knox (12/1), Petric (12/2), v.d. Velde (9/3), Krüel (8), Pakalniskis (5/1), Steffen (4), Carduck (3/1), Okpara, v. Laack.



Erfolgreicher Einstand: Neu-Trainer Johannes Strasser sah einen ungefährdeten 92:64-Sieg seiner RheinStars gegen Bonn. (Foto: Bucco)

IN KÜRZE

BOXEN

Ilbays Titelkampf

Doppelweltmeister Deniz Ilbay aus Köln greift nach seinem dritten großen Titel. In einem Heimspiel im Ballsaal des Maritim Hotels kämpft der 19-Jährige morgen (ab 21.30 Uhr) gegen den Armenier Aghvan Alvirtsyan im Weltergewicht um den Junioren-Weltmeistertitel des Weltverbandes WBO. (rde)

VOLLEYBALL

Abschluss in Borken

Zum Abschluss der Hinrunde in der 2. Bundesliga Nord treten die Volleyballerinnen der DSHS SnowTrex Köln heute Abend als Favorit in Borken an. (sam)

TISCHTENNIS

Abschluss in Herne

Auf Zweitligist 1. FC Köln wartet zum Hinrunden-Abschluss ein Endspiel. Als Tabellenletzter müssen die Domstädter morgen zum Vorletzten aus Herne reisen (Sonntag, 14 Uhr). Zwei Punkte liegen zwischen den beiden Teams. Mit einem Sieg kann sich der FC im Kampf um den Klassenerhalt zurückmelden. (dm)